

## Guten Tag, Hörter

Ein grün-weißer Glanz lag über Godelheim, als Wilhelm am Sonntagmorgen durch den Ort fuhr. Überall kleine Fähnchen, Girlanden und große Fahnen, die sich im Wind bogen – vereinzelt waren schon Menschen in ihren Vorgärten unterwegs, um nach einer sicherlich kurzen Nacht wieder alles für den großen Festumzug am Nachmittag zu richten.

Ein etwas älterer Herr steckte das grün-weiße Fähnchen wieder aufrecht ins Beet, das

scheinbar über Nacht umgefallen war. Und überall dominiert das Grün und das Weiß.

Sogar da, wo es Wilhelm nicht erwartet hätte: Aus den Augenwinkeln erblickte er große Schuttsäcke, die sich im Hinterhof eines Hauses aneinanderreiheten. Die Farbe der Säcke: Weiß. Die Farbe der Verschlüsse: Grün.

Sogar die Müllsäcke haben sich fein gemacht fürs große Fest des Jahres, schmuzzelt

Wilhelm

## 81-jähriger Radfahrer fährt gegen geschlossene Schranke

■ **Lüchtringen (nw).** Ein Fahrradfahrer wurde am Freitagmittag in Lüchtringen verletzt: Der 81-Jährige fuhr gegen die geschlossene Bahnschranke am Bahnhof in Lüchtringen an der Westfalenstraße. Die Halbschranke brach ab, der Fahrradfahrer verletzte sich leicht.

## Zweite Kompanie in Ovenhausen

■ **Hörter (nw).** Der Heimat- und Schützenverein Ovenhausen lädt die 2. Kompanie der Schützengilde Hörter zum Königsschießen und zum Festumzug ein. Treffpunkt in Uniform ist Samstag, 26. Juli, um 16.45 Uhr, das Betriebsgelände der Firma Beineke. Sie fahren in Fahrgemeinschaften nach Ovenhausen. Zudem sind Mitglieder der Gastvereine eingeladen, am Heiligenberg-Königsschießen teilzunehmen. Dabei geht es nur um die Ehre und den Titel Heiligenberg-König – nicht um die Königswürde in Ovenhausen. Dieses Schießen findet erst Sonntag statt.

## Ortsausschuss bestellt neues Team

■ **Stahle (nw).** Die Mitglieder des Ortsausschusses Stahle treffen sich zu ihrer nächsten Sitzung am Montag, 28. Juli, um 19 Uhr im Hotel Kiekenstein, Heinser Straße 74, in Stahle. Neben der Bestellung des Schriftführers des Ausschusses und seines Stellvertreters steht auch die Wahl des Ausschussvorsitzenden und des Stellvertreters auf der Tagesordnung. Außerdem werden die sachkundigen Bürger verpflichtet, bevor die Bestellung eines Bezirksverwaltungsstellenleiters für die Ortschaft Stahle angegangen wird.

## Fahrerflucht auf Kaufland-Parkplatz

■ **Hörter (nw).** Am Samstagmittag beschädigte ein bislang unbekannter Fahrzeugführer einen auf dem Kaufland-Parkplatz abgestellten VW Golf. Anschließend entfernte sich der Unfallursacher von der Unfallstelle, ohne sich um den entstandenen Schaden in Höhe von rund 2.000 Euro, wie die Polizei schätzt, zu kümmern. Hinweise zu dem Verkehrsunfall nimmt die Polizei in Hörter unter Tel. (05271) 9620 entgegen.

## Gefragt: Blutgruppe 0 Rhesus negativ

■ **Lüchtringen (nw).** Das Rote Kreuz ruft in Lüchtringen am Freitag, 25. Juli, von 15.30 bis 20 Uhr zur Blutspende in das Katholische Pfarrheim, An der Kirche 5, auf. Der Blutspendedienst des Roten Kreuzes macht keine Sommerpause, denn auch in der Ferienzeit brauchen viele Patienten Bluttransfusionen. Für eine sichere Versorgung sind Blutspenden weiterhin notwendig. Im Moment sind vor allem Blutspender mit der Blutgruppe 0 Rhesus negativ sehr gefragt.

## Büro der Freiwilligenbörse geschlossen

■ **Hörter (nw).** Die Freiwilligenbörse Hörtiviti hat während der Sommerferien ihr Büro, Am Berliner Platz 1, ab heute, 21. Juli, bis zum 9. August geschlossen. In Notfällen ist Marianne Heinemeyer unter der Nummer (05271) 32569 zu erreichen.

## Sammlung Hussong im Forum Jacob Pins

Monatliches Kunstgespräch am 29. Juli

■ **Hörter (nw).** Seine Sammlung von Holzpostkarten dokumentiert inzwischen über 500 Ideen von Künstlern unserer Zeit: Heiner Hussong wird zum Monatlichen Kunstgespräch ins Forum Jacob Pins etwa 50 Karten mitbringen. Neben zahlreichen Karten bekannter Gegenwartskünstler wird beispielsweise eine Karte von Jonathan Meese und auch eine von Loriot zu sehen sein.

Ursprünglich hat Joseph Beuys Holzpostkarten über Klaus Staack vertrieben. Sie

reizten die Fantasie von Heiner Hussong, der sie an Künstler verschickte, mit der Bitte, die Karte zu gestalten. Jede Karte, die zurückkam, war anders und wurde zum Ereignis. Inzwischen ist die Sammlung eine Collage der aktuellen Kunst.

Albert Schriever wird Heiner Hussong interviewen und die Teilnehmer dabei mit einbeziehen. Die Veranstaltung im Forum Jacob Pins beginnt am Dienstag, 29. Juli, um 19.30 Uhr, Westerbachstraße 35, in Hörter. Die Eintritt ist frei.



**Hubraum, Hitze und Heiterkeit:** Manuela Puls durfte mit dem Ford Puma Cup und Hendrik Schnurbusch aus Steinheim (Mitte) mitfahren. Bestens für das Wetter gerüstet ist das Ehepaar Bernd und Gaby Eikenberg aus Bruchhausen (rechts), die immer einen Schirm für den Sonnenschutz dabei haben.



**Alte Schätzchen, alte Erinnerungen:** Beim Weser-Bergpreis geht es nicht nur um Schnelligkeit und Gleichmäßigkeit, sondern auch um die Erinnerung an die alten Rennen in den 1970-er und 1980er Jahren und die tolle Atmosphäre.

FOTOS: MANUELA PULS

# Mit Herbie über den flirrenden Asphalt

NW-Mitarbeiterin darf beim 4. Weser-Bergpreis Revival im Rennwagen mitfahren

■ **Ottbergen/Bosseborn.** Die Luft flirrt über dem heißen Asphalt, Motoren dröhnen und es riecht nach Benzin und Gummi – Manuela Puls ist unverkennbar im Fahrerlager angekommen beim 4. Weser-Bergpreis Revival zwischen Ottbergen und Bosseborn. Die NW-Mitarbeiterin hat das große Revival besucht – und durfte in einem richtigen Rennwagen mitfahren – einem Ford Puma Cup der Boffzener Firma Morts Tuning.

Ehe ich durch das Metallgestänge ins Auto klettern darf, werde ich ordnungsgemäß ausgerüstet – mit einer Sturmhaube, die jedem Bankräuber Ehre machen würde, und mit einem schweren Helm. Rennfahrer Hendrik Schnurbusch aus Steinheim trägt zusätzlich einen feuerfesten Anzug samt Handschuhen – ich beneide ihn nicht um die Montur bei über 30 Grad im Schatten. Denn eine Klimaanlage gibt es im Rennwagen nicht.

Ob er rechtzeitig vor der Schikane herunter bremsen kann? Eigentlich unvorstellbar, aber mein Pilot kriegt das locker hin und steuert gleich anschließend souverän im Slalom um die Wasserfässer herum. Am Streckenrand zücken kleine

Jungs begeistert ihre Fotoapparate, viele Zuschauer haben absichts der Hitze Sonnenschirme und Kühltaschen mitgebracht. An den besonders gefährlichen Stellen sind Strohhallen am Straßenrand aufgetürmt.

»Ob er rechtzeitig herunter bremsen kann? Eigentlich unvorstellbar.«

Die anderen 90 Starter sind etwas weniger zügig unterwegs als wir. Beim Weser-Bergpreis gewinnt nicht etwa der Schnellste, es handelt sich um eine Gleichmäßigkeits-Prüfung: In einer vorgegebenen Zeit muss die gut drei Kilometer lange Strecke zwischen Ottbergen und Bosseborn zurückgelegt werden. Wer in den Wertungsläufen am wenigsten vom Soll abweicht, holt den Pokal.

Bernd und Gaby Eikenberg aus Bruchhausen gehören zu den Lokalmatadoren. Er steuert den kleinen Suzuki Swift, sie

sitzt mit der Stoppuhr daneben: „Man muss viel Zwischenzeiten nehmen und rechnen, wenn man vorn mit dabei sein will“, sagt die Co-Pilotin. Für die beiden ist der Weser Bergpreis das Highlight des Jahres. „Man trifft die Kollegen von damals, die heute noch genauso motorsportverrückt sind, wie ich“, meint Bernd Eikenberg.

Weniger Rennboliden als früher, dafür sind viele historische Autos im Feld – Reinhold Köster ist beispielsweise mit seinem Fiat Abarth 1000 TCR aus Herford gekommen. Mit seinen 68 Jahren ist er einer von der ganz alten Garde. „Ich war 1969 beim ersten Bergrennen zwischen Ottbergen und Bosseborn dabei“, erzählt er nicht ohne Stolz. Er erinnert sich noch gut an die Unfälle, die damals Ende der 80er Jahre zum Verbot des Rennens geführt haben: „Es hat hier damals schwer

gekracht, ich habe mir dabei meinen steifen Fuß abgeholt.“ Bei den Revivals dabei zu sein, ist für ihn dennoch Ehrensache.

Auch Daniel Null aus Detmold ist gerne beim Weser-Bergpreis. „Die Strecke ist abwechslungsreich und die Atmosphäre ist toll“, sagt der amtierende Retrobergmeister mit dem Spitznamen „Nülle“.

Dem kann auch ein Mercedes-Heckflossen-Pilot aus Pinneberg bei Hamburg nur beipflichten: „Das Flair stimmt einfach – hier gibt es nicht so überkandidelte Leute wie anderswo“, meint der Hanseat und reiht sich fix in der Startaufstellung ein – es geht nämlich wieder mal berghoch – wie so oft an diesem Rennwochenende.

MEHR FOTOS  
www.nw-news.de/hoexter

nw-news.de  
Neue Westfälische

MEHR FOTOS  
www.nw-news.de/hoexter

## Feuerwehr und Baumkletterer retten abgestürzten Drachenflieger

Rettungsaktion am Brunsberg: Starrflügler hängt unverletzt in Baumkronen fest



**Hoch über dem Weserbergland:** Der Drachenflieger landete in Baumwipfeln oberhalb des Brunsberges.

FOTOS: THOMAS KUBE

■ **Bosseborn (tku/cap).** Der Alarm geht um 14 Uhr am Samstagmorgen bei der Feuerwehr ein: Ein Drachenflieger aus Braunschweig ist vom Kurs abgekommen und etwa 70 Meter unterhalb der Brunsberghütte zwischen Bosseborn und Ovenhausen in einem Baum gelandet. „Der Starrflügler ist durch einen Windstoß abgetrieben worden“, sagt Jörg Elberg vom Drachen-Gleiterschirmflieger-Club Hörter. Die Rettung gestaltete sich jedoch aufgrund der stark abfallenden Hanglage schwierig. Dank der Baumkletterer Jan Hoffmann, Torben Hasenberg und Moritz

Disselhoff aus Hörter und Wehrden konnte zuerst der Drachenflieger und anschließend auch sein Gefährt in einer zweistündigen Rettungsaktion vom Baum aus 25 Metern Höhe abgeseilt werden. Die Löschruppen Bosseborn und Ovenhausen gaben Hilfestellung. Der Drachen – Neuwert: 20.000 Euro – war durch den Aufprall stark beschädigt.



**Rettung:** Abseilen aus schwindelregender Höhe.

nw-news.de  
Neue Westfälische

MEHR FOTOS  
www.nw-news.de/hoexter

**ACHTUNG BLITZER**  
Der NW-Verkehrsservice

■ Am heutigen Montag, 21. Juli, müssen Autofahrer wieder mit mobilen Blitzaktionen im Kreis Hörter rechnen. Die Beamten stehen an der K 7 bei Steinheim-Ottenhausen und auch an der B 252 bei Warburg-Hohenwepel. Darüber hinaus muss mit weiteren Geschwindigkeitskontrollen gerechnet werden.